

DOKUMENTATION | **STAND 7-2024**



# Holzbaupreis

## Rheinland-Pfalz 2024



#HolzbaupreisRLP2024

## Grußwort

# Bauen für den Klimaschutz – ein zukunftsweisender Weg

Holz ist ein Baustoff mit langer Vergangenheit und vielversprechender Zukunft. Er ist nicht nur groß in Mode, sondern leistet mit seiner hervorragenden Ökobilanz auch einen wichtigen Beitrag für die Herausforderungen dieses Jahrhunderts. Durch unsere nachhaltige und naturnahe Forstwirtschaft zur Verfügung gestellt, ist die Holzverwendung aktiver Klimaschutz. Wird Holz langfristig verbaut, speichert es unmittelbar und dauerhaft Kohlenstoff. Denn mit jedem Kubikmeter Holz entziehen wir der Atmosphäre fast eine Tonne schädliches Kohlendioxid. Darüber hinaus sparen wir weiteres CO<sub>2</sub> ein, da moderne Holzgebäude in der Regel eine besonders günstige Energiebilanz aufweisen und energieintensive Baustoffe wie Stahl und Zement ersetzt werden. Viele Architekten und Bauherren haben diese Vorzüge bereits erkannt. Mittlerweile besteht in Rheinland-Pfalz im Bereich Wohnbau jeder vierte Neubau überwiegend aus dem Baustoff Holz. Im Nichtwohnbau liegt der Anteil der Genehmigungen mit der Verbauung von Holz in Rheinland-Pfalz bei ca. 19%. In diesem Segment ist in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung eingetreten.

Innovative Lösungen mit Holz gibt es sowohl beim Neubau wie auch bei der Sanierung, Aufstockung und Nachverdichtung. Computergestützte Planungs- und Fertigungsmethoden unterstützen dabei völlig neue Formen der Gestaltung. Holz hat dadurch in den letzten Jahren ein so vielseitiges Gesicht bekommen, wie es noch vor wenigen Jahren kaum für möglich gehalten wurde. So werden die Grenzen der Anwendung immer weiter verschoben. Neun Geschosse in Holzbauweise sind ebenso Realität geworden wie Großprojekte mit 35 Mio. Euro Bauvolumen.

Der zum neunten Mal gemeinsam vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität, der Architektenkammer und dem Landesbeirat Holz Rheinland-Pfalz ausgelobte Holzbaupreis ist bereits zu einer guten Tradition geworden. Mit diesem Wettbewerb verfolgen

wir das Ziel, die positiven Erfahrungen mit dem zeitgenössischen Holzbau zu dokumentieren und nachahmenswerte Beispiele für Bauherren, Architekten und Ingenieure der interessierten Öffentlichkeit darzustellen. Wir werben in Rheinland-Pfalz für eine verstärkte stoffliche Verwendung von Holz, um die ambitionierten Klimaschutzziele zu erreichen. Im Jahr 2022 wurde das Programm „Klimabündnis Bauen in Rheinland-Pfalz – nachwachsende und kreislauffeffiziente Rohstoffe stärken“ aufgelegt. Es möchte den Einsatz klimafreundlicher Baustoffe, wie z. B. Holz, stärken, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Das Ministerium der Finanzen sowie das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität haben sich als Bündnispartner das Ziel gesetzt, unter anderem Hemmnisse gegenüber nachwachsenden und kreislauffeffizienten Baustoffen auszuräumen.

Die Jury hatte ihre Wahl aus vielen qualitativ hochwertigen Bewerbungen zu treffen. Die eingereichten Projekte demonstrieren die Leistungsvielfalt, die mit Holz bzw. Holzwerkstoffen möglich ist. Die Beispiele zeigen auch, dass technische Werte und Ästhetik miteinander vereint werden können.

Allen Wettbewerbsteilnehmern und der Jury möchte ich für das eingebrachte Engagement herzlich danken. Ganz besonders möchte ich den Preisträgern gratulieren und dies mit dem Wunsch verbinden, dass diese Auszeichnungen Ansporn für die gesamte Holzbaubranche sind.

Ich bin mir sicher, dass dem Holzbau in der Zukunft eine noch wichtigere Rolle zukommen wird als bisher. Es ist eine lohnende Aufgabe, sich hierfür auch künftig gemeinsam einzusetzen.

Ihre

Katrin Eder

Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz



## Holzbau bleibt ein Erfolg

Der Holzbauwettbewerb 2024 des Landesbeirats Holz Rheinland-Pfalz stellt einen aktuellen Rahmen der Wünsche der Bauherren dar, gepaart mit der erfolgreichen Verwendung von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft einerseits und des Bestrebens der Planer zur außergewöhnlichen Architektur, umgesetzt mit einer qualitativ hochwertigen Handwerksarbeit andererseits. Alle Beteiligten stehen als Befürworter der so dringend erforderlichen gesellschaftlichen Transformation zu Gunsten von Klima, Ressourcenschonung und Stärkung der ländlichen Räume.

Zum 9. Mal hat der Landesbeirat Holz Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität und der Architektenkammer Rheinland-Pfalz den Holzbaupreis ausgelobt, dessen Verleihung in verschiedenen Kategorien Anfang Juli dieses Jahres im Zentrum Baukultur in Mainz stattgefunden hat. Gestalterische und konstruktive Qualität, technologische Innovation, der bewusste, nachhaltige Umgang mit den Ressourcen, die soziale und kulturelle Relevanz im Umfeld, die mögliche Wiederverwendung des Materials nach langer Nutzungsdauer und die Fertigstellung in den letzten fünf Jahren waren Indikatoren für die Teilnahme. Die vorgestellten Gebäude zeigten sich architektonisch und konstruktiv fortentwickelt, der moderne Holzbau erfährt eine spürbar zunehmende Akzeptanz in der Bevölkerung.

Entsprechend groß war das Interesse unter den Architekten, Bauingenieuren und Bauherren. 84 Einreichungen haben die Zahl der zurückliegenden Wettbewerbe deutlich übertroffen. Neubauten im Wohnbereich, Großbauten, Anbauten und Aufstockungen, wissenschaftliche Innovationen und die Bestandserhaltung der speziell von der Flutkatastrophe im Ahrtal



Jury v.l.n.r. Prof. Dr.-Ing. Achim Vogelsberg, Hannsjörg Pohlmeier, Simone Grimm, Dr. Gerd Loskant, Edda Kurz, Gerrit Horn, Brigitte Decker-Wilbert

geschädigten Gebäude haben die Juroren unter der Leitung von Edda Kurz als Kategorien ausgewiesen und mit Preisen und Anerkennungen gewürdigt. Die beeindruckenden Portraits haben das Zentrum Baukultur bewogen, die Plakate der Wettbewerbsobjekte in einer Sonderausstellung im Zentrum Baukultur der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Der Wettbewerb und die Preisverleihung unter der Moderation von Frau Annette Müller, Hauptgeschäftsführerin der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, waren auch ein starkes Signal an die Politik. Eine positiv gestimmte Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (und nebenbei auch Forsten), Katrin Eder, hielt mit Feuereifer ihre Begrüßungsrede. Auch die Fraktionen im Landtag waren an diesem Abend durch Abgeordnete vertreten. Nach dem im Frühjahr 2023 organisierten Landtagsempfang sieht sich der Landesbeirat mit seinen Anliegen in den politischen Gremien gut vernetzt und den Holzbau auf einem zukunftssträchtigen Weg.

Allen Beteiligten, auch der Agentur Ziel und den Medienvertretern gebührt unser besonderer Dank für ihr Engagement. Wie angekündigt, haben wir zum Holzbaupreis die vorliegende Broschüre verfasst, in der alle Einreichungen enthalten sind. Es wäre schön, wenn Sie sich angespornt fühlen könnten: Schon jetzt beginnt der Wettbewerbszeitraum für den nächsten Holzbaupreis Rheinland-Pfalz!

Dr. Gerd Loskant

1. Vorsitzender des Landesbeirat Holz Rheinland-Pfalz



#HolzbaupreisRLP2024

## Jury

**Edda Kurz**, Vizepräsidentin der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Jury-Vorsitzende

**Dr. Gerd Loskant**, Vorsitzender Landesbeirat Holz

**Prof. Dr.-Ing. Achim Vogelsberg**,  
Technische Hochschule Mittelhessen

**Gerrit Horn**, Architekt Dipl.-Ing., Zimmerer Meister

**Simone Grimm**, Dipl.-Ing. Freie Architektin

**Brigitte Decker-Wilbert**, Geschäftsleitung Eugen Decker Holzindustrie KG

**Hansjörg Pohlmeier**, Projektleiter Holzbauluster Rheinland-Pfalz, Dokumentation, kein Jurymitglied

**Elmar Zillgen**, ZIEL visuelle Konzepte werben, Kommunikationsdesign, kein Jurymitglied

In Kooperation mit dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität und der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, hat der Landesbeirat Holz e. V. den Holzbaupreis 2024 ausgelobt. Der Holzbaupreis zeichnet herausragende Gebäude aus dem regenerativen Material Holz aus und präsentiert sie der Öffentlichkeit.

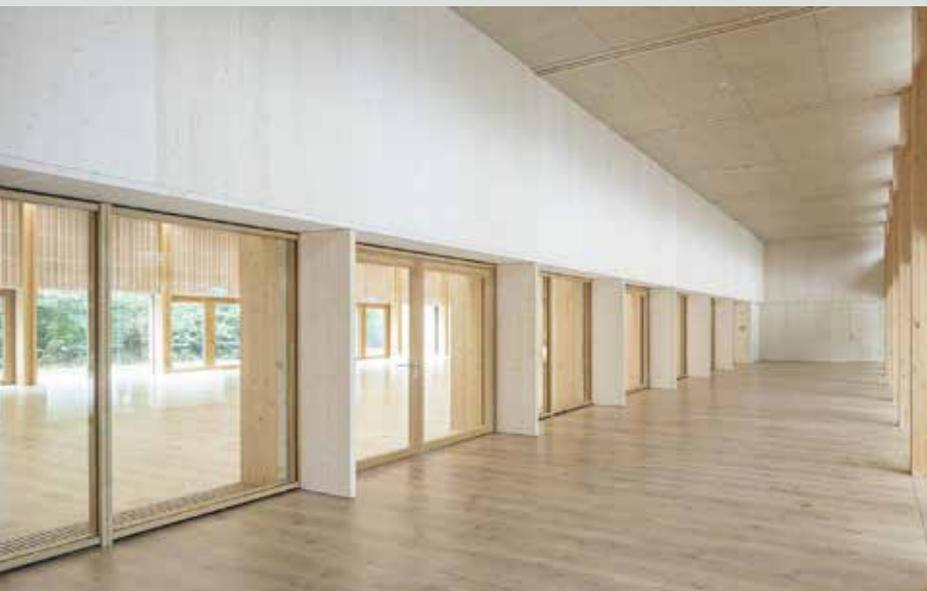


In den Räumen des Ministeriums für Klimaschutz in Mainz beurteilte die Jury am 13.05.2024 die 84 eingereichten Arbeiten, die nach Vorprüfung allen Auslobungskriterien entsprachen.

Das Ergebnis: 7 gleichrangige Holzbaupreise und 11 Anerkennungen wurden vergeben, zusätzlich ein Sonderpreis zur Rettung von Holzbauten nach der Ahrflut 2021.

Die Preisverleihung durch die Staatsministerin und den Vorsitzenden des Landesbeirats Holz erfolgte im Rahmen einer Feierstunde am 2. Juli 2024 im Zentrum Baukultur Rheinland-Pfalz in Mainz.

# Preisträger Holzbauten

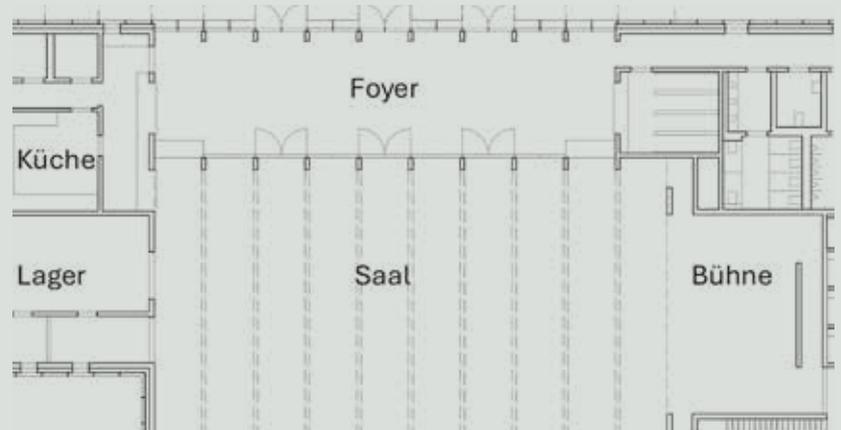


## Kulturhalle Schaidt

Ein in jeder Hinsicht sauber durchgestalteter und konstruierter Holzbau mit sehr guter Einbindung in die Umgebung und wunderbarer Raumwirkung, die auch das Holz wirksam in Szene setzt. Beispielgebend für Baukultur im ländlichen Raum

Die Konstruktion aus Fichtenleimholz mit Holzstützen und -trägern ist im Inneren sichtbar, die Felder dazwischen sind mit akustisch wirksamen Holzpaneelen geschlossen. Alle Details fügen sich durch ihre sorgfältige Planung subtil in das Raumgefüge ein und unterstreichen die Raumwirkung – beispielhaft sind die in die Träger integrierten Lichtlinien.

Außen erzeugt die vorgelagerte großzügige Loggia einen überdachten Vorbereich. Die Dreiteilung der Fassade ergibt sich aus der Höhe der Eingänge, der Verglasungen sowie den unterschiedlichen Geschosshöhen. Die Gebäudehülle aus lasierter Lärche rhythmisiert die Fassadengestaltung in ausgewogenen Proportionen und schafft durch das Schattenspiel Struktur und Lebendigkeit.



### Bauherrenschaft

Stadt Wörth am Rhein

### Architektur

AV1 Architekten,  
Kaiserslautern

### Tragwerk

SLP Ingenieurbüro,  
Karlsruhe

### Holzbau

Merkle GmbH,  
Bissingen-Teck

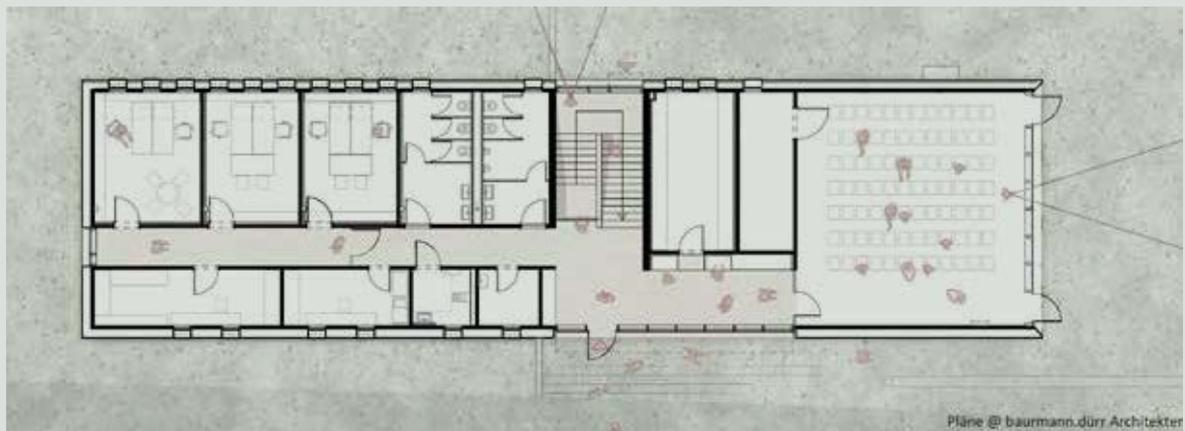
Fotografie Michael Heinrich

## Preisträger Holzbauten

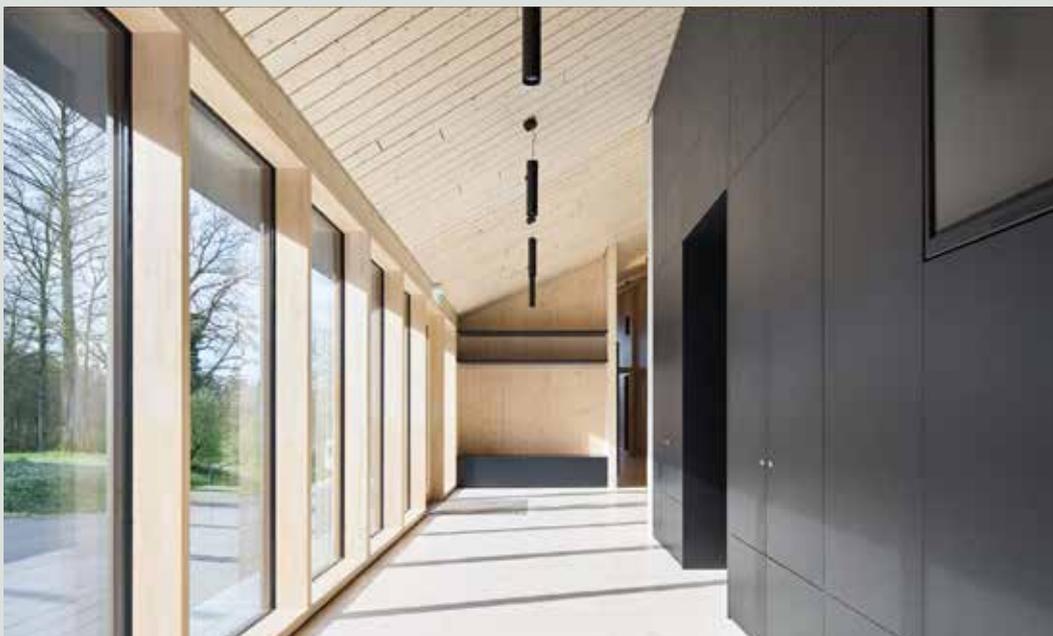
Das Gebäude komplettiert ein vorhandenes Ensemble sehr schön zu einer Art Vierseithof, mit zurückhaltendem Gestus wird dennoch eine markante Architektur erzielt und der vorhandene Raum qualitativvoll neu inszeniert. Gebildet wird eine gestalterische Einheit von Innen und Aussen, die umgebende Waldlandschaft wird Bestandteil des Auftritts. Wo irgend möglich und sinnvoll wurde mit Holz gearbeitet. Es stammt aus den eigenen Wäldern, wurde in der Region eingeschnitten und von regionalen Betrieben verarbeitet. Das verbessert nicht nur die Transport-Ökobilanz, sondern auch die regionale Wertschöpfung. Mit einem Holz-von-hier-Zertifikat wirbt das Bauwerk auch anschaulich für den in der Region Trier besonders starken Holzbaucorridor.



Die markante Gebäude- und besonders Dachform folgt der Funktion. Im Inneren wird nicht nur gearbeitet, sondern es ist auch ein Kommunikationszentrum mit einem wunderbaren Veranstaltungssaal, der zum verglasten Giebel ansteigt und den benachbarten Wald in den Blick rückt. So wird das Meulenwaldhaus auch zum gebauten Leitmotiv von Landesforsten: Wald Werte Wahren.



# Meulenwaldhaus



## Bauherrenschaft

Ministerium für Klimaschutz,  
Umwelt, Energie und Mobilität,  
Rheinland-Pfalz

## Architektur

baumann dürr,  
Architekten, Karlsruhe

## Tragwerk

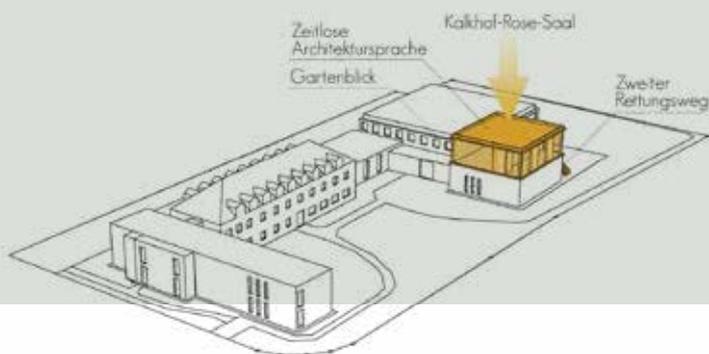
Gorges-Wahlen,  
Reinsfeld

## Holzbau

Holzbau Stoffel, Dreis  
Holzlieferung  
Eugen Decker, Morbach

Fotografie Stephan Baumann

# Preisträger Bauen im Bestand



## Mainz – Kalkhof-Rose-Saal der Akademie der Wissenschaften

Eigentlich hat die Akademie der Künste keinen Platz für Erweiterungen und einen Bestand mit wenig statischen Reserven. So kam eigentlich nur eine Aufstockung in Holzbauweise in Frage: Es entstand Deutschlands erster Kammermusiksaal in Holzbauweise – gebaut bei laufendem Betrieb der Akademie.

Normalerweise dämpft man Schall mit Masse. Mit seinem Schwingungsverhalten ist Holz eine Herausforderung für jeden Akustiker. So wurde ein eigenes Konzept entwickelt, mit dem die

gebaute Hülle zum Bestandteil des Klangkörpers wird. Dazu war zugleich eine hochgradig komplexe Innenverkleidung mit lauter unterschiedlichen Lamellen mit verschiedenartigen Reflexionswinkeln erforderlich.

Der barrierefreie Saal ist ein einmaliger Ort der Hochkultur für die gesamte Region. Die Herausforderung für die Holzingenieure ging einher mit der Gestaltung. Entstanden ist ein sensibel eingepasstes Schatzkästlein für Kammermusik, das seinesgleichen sucht.

### Bauherrenschaft

Walter und Sibylle  
Kalkhof-Rose-Stiftung, Mainz

### Architektur

mamuth Timm Helbach, Mainz

### Tragwerk

Ochs GmbH, Kirchberg

### Holzbau

Ochs GmbH, Kirchberg

Fotografie Timm Helbach



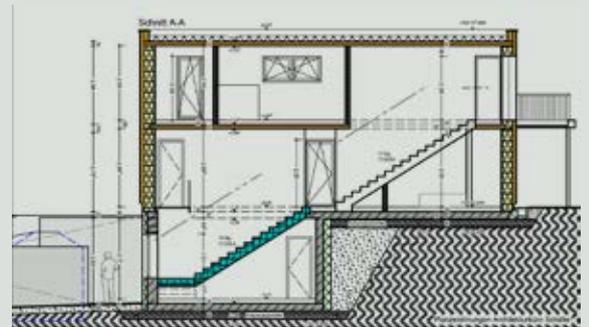
## Preisträger Einfamilienhaus

Konsequente ökologische Haltung bis ins Detail. Holzrahmenbauweise mit Strohdämmung.

Die Strohfällung der Gefache dient zur Wärmedämmung und Wärmespeicherung des Gebäudes und lagert zusammen mit dem Bauholz in einem hohem Maß CO<sub>2</sub> ein. Die diffusionsoffene Wandkonstruktion schließt auf der Außenseite mit einer Holzfaserdämmung ab und wurde mit Lärchenbrettern als hinterlüftete Naturholz-Fassade verkleidet. Auf der Innenseite der Außenwände wurde ein dreilagiger Lehmputz in Kombination mit einer Wandheizung auf Lehmbasis aufgebracht.



Außer Holz wurden ca. 20 Tonnen Lehmbaustoffe eingebaut, die für ein ausgeglichenes Raumklima sorgen. Durch einen Lehm-Kalkboden mit Fußbodenheizung/-kühlung, eine dekorative Wand aus Stampflehmsteinen sowie Wand- und Deckenheizungen aus Lehmplatten wird der Holzbau um massereiche Baustoffe ergänzt.



- Deckenkonstruktion aus leimfreien Brettstapeldecken
- Innenwände mit Brettern aus Weißtanne verkleidet
- Bodenbeläge aus hochwertigem Eichen- und Ulmenparkett

Dennoch nicht das Klischee vom Müslihaus, sondern eine Gestaltung, die das ökologische Manifest unaufdringlich und qualitativ in Szene setzt.

## Holz Lehm Strohdämmung



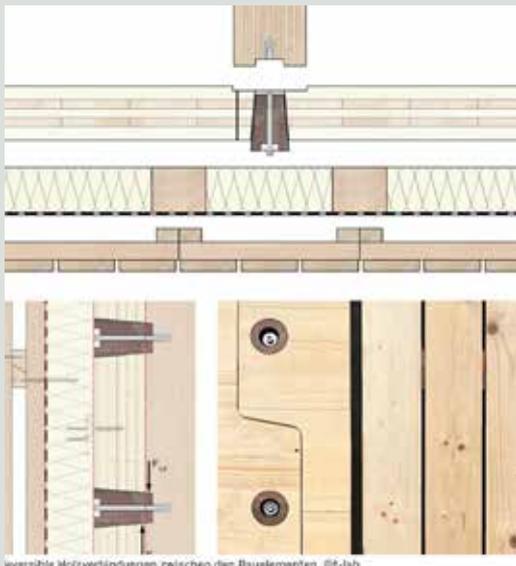
**Bauherrenschaft**  
Ingrun Rodewald und  
Gerd Meurer,  
Koblenz-Asterstein

**Architektur**  
stefan schäfer, Neuwied

**Tragwerk**  
Susanne Reuter, Rieden

**Holzbau**  
Ignatz Sonner, Uffing  
am Staffelsee

# Preisträger Forschung Innovation



versible Holzverbindungen zwischen den Bauelementen, GS-lab



## Forschungshalle

Die Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU) beschäftigt sich intensiv mit dem Thema zirkuläres Bauen. Dabei geht es darum, Wege zu erforschen, wie künftig komplette Bauteile werterhaltend wiederverwendet werden können (an Stelle einer Fragmentierung, bei Holz im Extremfall zu Spanplatten). Dazu ist eine enorme Fülle an Detailfragen zu klären.

So entstand die Werk- und Forschungshalle in Diemerstein (13 m breit, 28 m lang und 7 m hoch) mit dem Ziel, möglichst viele Detaillösungen in gebauter Form entstehen zu lassen, deren Handhabbarkeit im praktischen Baubetrieb zu testen und die Bewährung im Dauerbetrieb zu untersuchen.

Der Holzbau bezieht seine architektonische Gestalt aus der Forderung nach einer konsequenten Kreislaufbauwirtschaft aller Baukompo-

nenten, Bauelemente und Bauteile. Diese sind elementiert und reversibel verbunden, um einen späteren einfachen Ausbau und darauffolgenden Wiedereinbau ohne Wertverlust zu garantieren. Zur Sicherstellung der zerstörungsfreien Demontierbarkeit der Bauelemente wurden neuartige, einfach handhabbare sowie lösbare Verbindungsmittel entwickelt und angewandt. Die am t-lab der RPTU entwickelten Knoten und Konusadapter aus Kunstharzpressholz erfüllen diese Anforderungen. Die Reversibilität wird vorrangig über Vorspannung der Bauelemente und holzbaugerechte, formschlüssige Verbindungen erreicht.

An Stelle sonst üblicher Testkörper, sogenannter Mock-ups, entstand ein Gebäude mit hohem Nutzwert.



### Bauherrenschaft

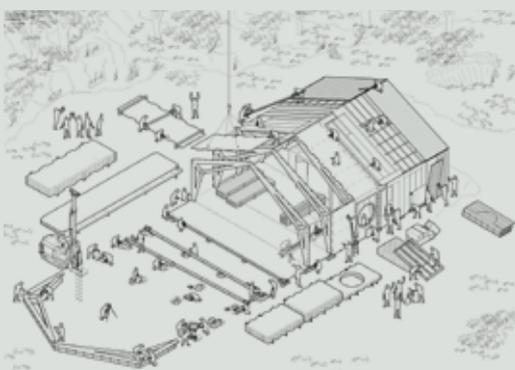
Stiftung für die RPTU,  
Verantwortlich  
Dr. Annette Mechel  
Villa Denis, Diemerstein

### Architektur

t-lab Holzarchitektur  
Holzwerkstoffe, Landau  
Prof. Stephan Birk,  
Marcel Balsen

### Tragwerk

t-lab Holzarchitektur  
Holzwerkstoffe, Landau  
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Graf  
Viktor Poteschkin



### Holzbau

Studierende und Forschende  
der RPTU, Anleitung Oliver Betha  
Abbund CL-Tech und  
Dehonit, Schmeing

Fotografie Andreas Labes

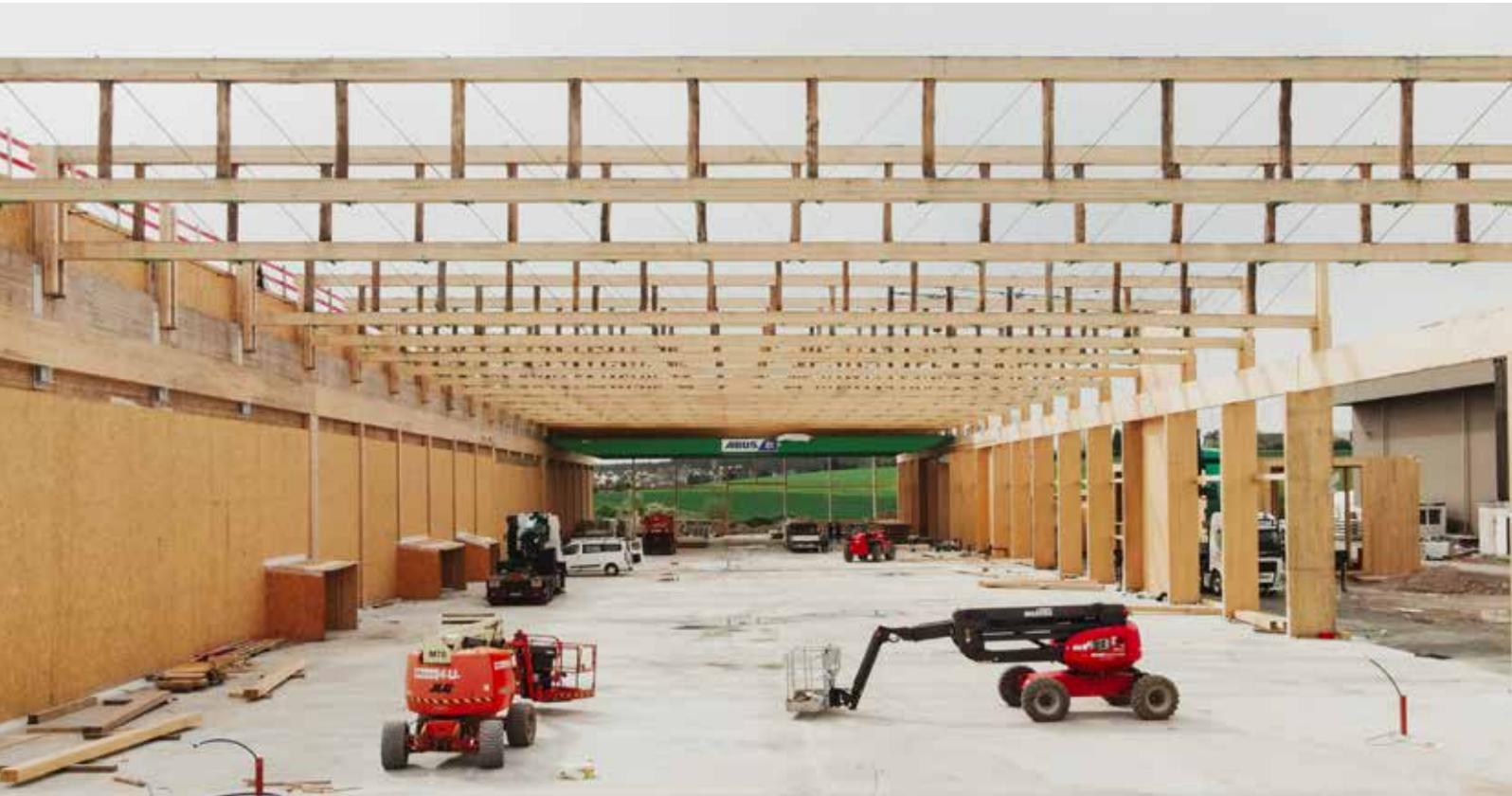
## Preisträger Forschung Innovation



Ebenfalls ein gebautes Forschungsergebnis. Als eine der Folgen des Klimawandels ist mit einem rückläufigen Nadelholzaufkommen zu rechnen, Anlass, sich Gedanken über Alternativen zu machen. Daher wurde am Lehrstuhl für Holzarchitektur der Hochschule Trier intensiv an der Frage gearbeitet, welche Potenziale in schwachem Eichen-Rundholz stecken, das derzeit mangels anderer Verwendungsmöglichkeiten überwiegend energetisch genutzt wird.

So wurde für eine neue Produktionshalle mit 35 m freier Spannweite ein Tragwerk entwickelt, das statt aus üblichen voluminösen Brettschichtholzbindern (Leimholz) aus einem hybriden Fachwerk besteht, dessen Ober- und Untergurte aus Fichte-Brettschichtholz bestehen, die Druckstäbe aus Eichen-Rundholz und die Zugglieder aus Stahl.

## Hybridträger aus Eichenstämmen



So ersetzte kostengünstige Eiche an diesem Bauwerk 150 Kubikmeter BSH. Durch eine Fertigung vor Ort, konnten aufwändige Spezialtransporte vermeiden werden.

Der vom Holzkompetenzzentrum (Prof. Dr. techn. Wieland Becker) entwickelte Fachwerkträger wurde beim Bau der neuen Produktionshalle von CL-TECH in Serie, insgesamt 20 Stück, hergestellt und eingebaut.

Ein beispielhafter Weg zu mehr Ressourceneffizienz und Anstoß zu weiteren Forschungen.

### Bauherrenschaft

CLTech, Kaiserslautern

### Architektur

CLTech, Kaiserslautern

### Tragwerk

Prof. Dr. Wieland Becker  
Fachrichtung Architektur,  
Hochschule Trier

### Holzbau

Zimmerei Gottschall  
Thaleischweiler-Fröschen

Fotografie CLTech

## Preisträger Bildungsbauten



Das Familienzentrum vereint als Ort der Begegnung eine Kindertagesstätte und den Gemeindegottesaal der katholischen Kirchengemeinde in einem kompakten zweigeschossigen Volumen. Es ist konsequent als konstruktiver Holzbau konzipiert, der mit hochdämmenden Holzrahmenaußenwänden, Lignotrenddecken, Brettsperrholz-Innenwänden und dem optimierten BSH-Trägerrost des Eingangsbereichs eine ebenso ökonomische wie nachhaltige Realisierung erlaubte. Ein extensives Gründach trägt zur positiven ökologischen Bilanz bei, die Brettsperrholz Kragplatte auf der Südseite bietet wirksamen Sonnen- und konstruktiven Holzschutz.

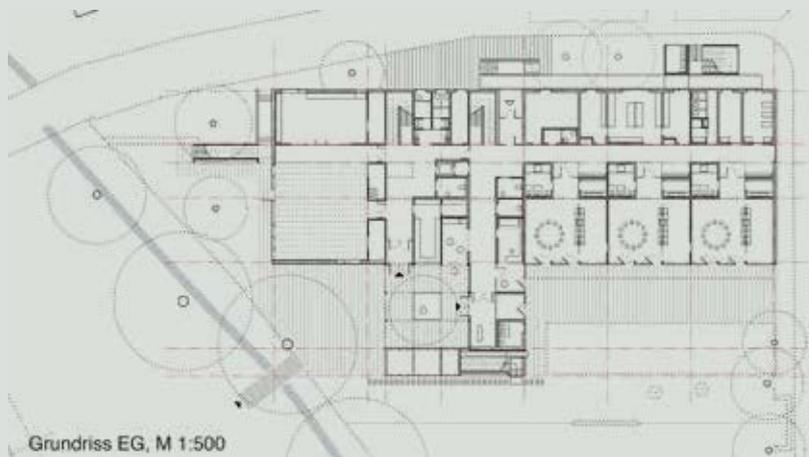
Der kompakte Baukörper mit einem guten Verhältnis zwischen Hüllfläche und Gebäudeinhalt setzt auf natürliche Belichtung und Belüftung.

Eine Gaswärmepumpe mit Erdsonden nutzt den Grundwasserhorizont des nahe gelegenen



Wetzbachs zur Wärme- und Kälteerzeugung. Mit dem fein gegliederten Holzbau an exponierter Stelle gelingt auch eine städtebauliche Aufwertung des gesamten Umfeldes. In Zeiten rigider Sparprogramme der großen Kirchen ein positives Signal.

# Familienzentrum



## Bauherrenschaft

Katholische Kirchengemeinde  
Sankt Cosmas und Damian,  
Gau-Algesheim

## Architektur

Niederwöhrmeier+Wiese  
Architekten, Darmstadt  
mit  
m<sup>3</sup> baukunst Bernd Freihaut,  
Architekt, Darmstadt

## Tragwerk

Pirmin Jung, Sinzig und  
Fast + Epp  
Beratende Ingenieure, Darmstadt

## Holzbau

Walter Kastor, Oberwesel  
und  
Zimmermann Bedachungen,  
Ockenheim

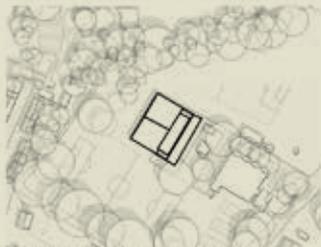


Fotografie Lennart Wiedemuth  
Eibe Sönneken

# Anerkennung Holzbauten



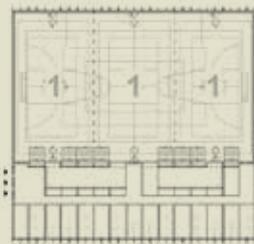
Lageplan Trier-Wolfsberg (Ideeenteil)



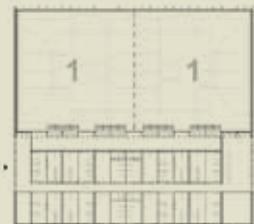
Lageplan Trier-West (Realisierungsteil)



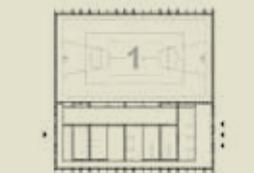
Lageplan Trier-Wolfsberg (Ideeenteil)



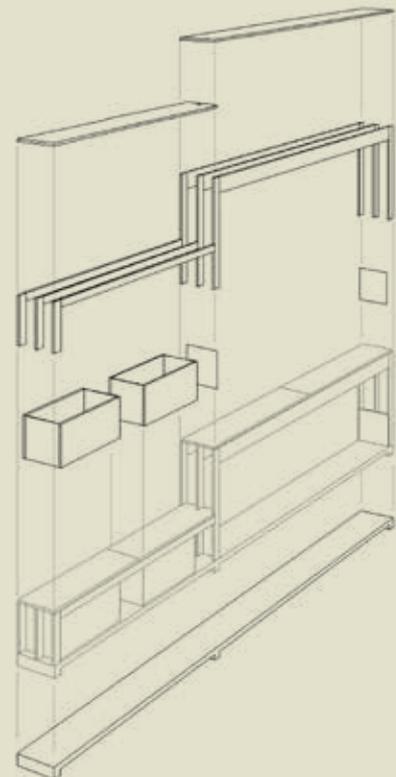
Dreifeldsporthalle (Ideeenteil)



Zweifeldsporthalle (Realisierungsteil)



Einfeldsporthalle (Ideeenteil)



Konstruktionselemente

## Zweifeldsporthalle

Neu entwickelte Typensporthalle, die an unterschiedliche örtliche Verhältnisse angepasst werden kann. Bisher zweimal gebaut. Das nachhaltige Baukastenkonzept kann als Ein-, Zwei- oder Dreifeld-Halle umgesetzt werden.

Der Baukasten besteht aus vorgefertigten Wand- und Dachelementen. Holz in zwei geometrischen Grundelementen, dem Stab und der Platte, werden als Komponenten des Baukastens zusammengefügt.

Auf der vor Ort erstellten Stahlbetonbodenplatte werden die Holzelemente als Dach-, Stützen- und Wandelemente mit einem sichtbaren, linearen Konstruktionsraster an der Fassade und der Hallendecke montiert.

Die klare geometrische Zonierung von offenen und geschlossenen Elementen unterstützt die



Umsetzung als Baukastensystem optimal.

Die Halle wird natürlich belichtet und belüftet. Die beiden Hallen treten den Beweis an, dass Typisierung/Standardisierung einerseits und Gestaltung andererseits keine Gegensätze sein müssen.

**Bauherrenschaft**

Stadt Trier

**Architektur**

MGF Architekten, Stuttgart

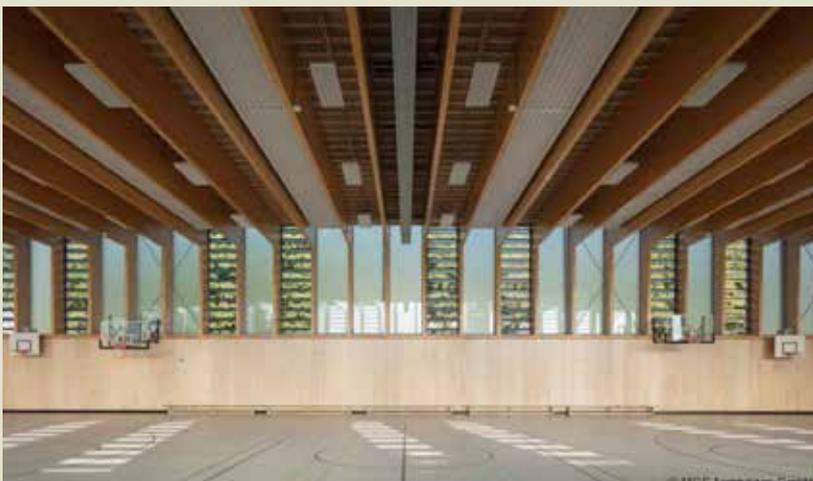
**Tragwerk**

Merz Kley Partner GmbH,  
A-Dornbirne

**Holzbau**

Ochs, Kirchberg

Fotografie MGF Architekten



## Anerkennung Holzbauten

Im beruflichen Assessment- und Förderzentrum werden für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungsbildern die Weichen für ihren weiteren Lebensweg gestellt. Das Bauwerk ist Beleg dafür, dass die These vom Gebäude als drittem Lehrer stimmt. Sehr sauber und klar durchkonstruiert mit Transparenz, Flexibilität im Inneren und zugleich ein Manifest dafür, dass ein guter Holzbau sauber durchkonstruiert sein will.

Das klare, über beide Geschosse durchgehende Skelettsystem mit wirtschaftlichen Spannweiten und aussteifenden Kernen in Holzbauweise ist einfach herstellbar und mit geringstem Aufwand für andere Einteilungen umnutzbar. Die nachhaltige Holzbauweise ermöglicht einen schnellen Bauablauf aufgrund hoher Vorfabrikation. Die primäre Tragstruktur der Dach- und Deckenkonstruktion orientiert sich am Grundraster des Gebäudes. Jedes Element mit den Außenabmessungen dieses Grundrasters wird umlaufend durch Randträger aus Brettschichtholz gefasst und jeweils in seinen Eckpunkten auf Holzstützen aufgelagert. So entsteht eine orthogonale Struktur mit sich kreuzenden Unterzügen.

Der fein gegliederte Baukörper schafft eigene Identität und passt sich zugleich hervorragend in das heterogene Umfeld ein.



## Assessment- und Förderzentrum



### Bauherrenschaft

Heinrich-Haus GmbH,  
Neuwied

### Architektur

Waechter + Waechter,  
Darmstadt

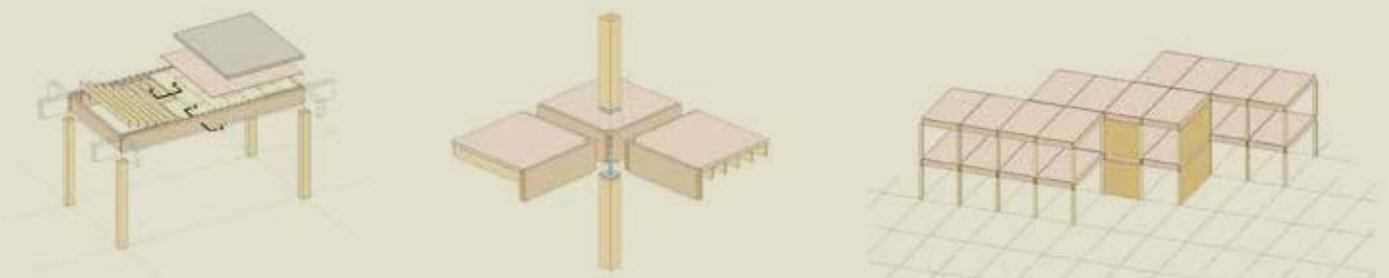
### Tragwerk

Merz Kley Partner GmbH,  
A-Dornbirn

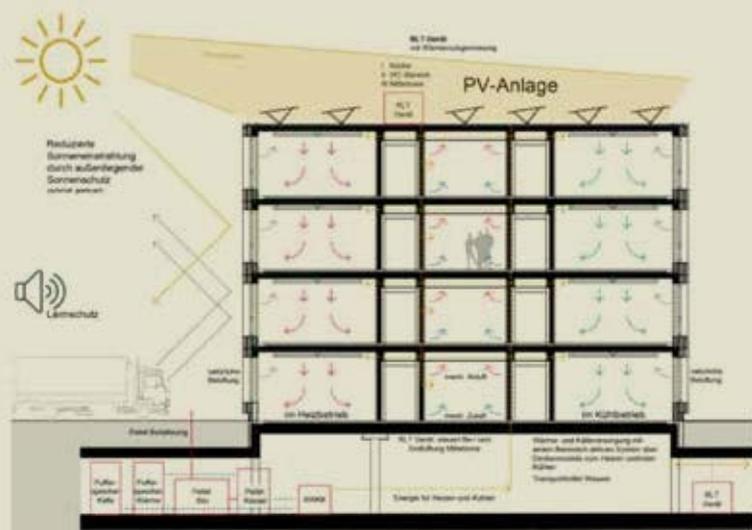
### Holzbau

Holzbau Amman,  
Weilheim-Bannholz

Fotografie MGF Architekten



## Anerkennung Holzbauten



Grafik: Canzler

Dem Landkreis Mainz-Bingen wurde in den zurückliegenden Jahren eine Vielzahl neuer Aufgaben zugewiesen mit der Folge, dass das bestehende Dienstgebäude in Ingelheim nicht mehr über das nötige Raumangebot verfügt. Ausgehend von dem Entwurf eines gerasterten Stahlbetonskelettbaus wurde im Planungsteam Schritt für Schritt ein beispielhaftes zirkuläres Holzgebäude entwickelt – in Gebäudeklasse 4. Die Transformation zum Holzbau erfolgte mit der erstmaligen Verwendung von Birken-Brett-schichtholz für Pendelstützen und Unterzüge und Brettspertholz, jeweils in Sichtqualität. Das Tragwerk ist gesteckt und zirkulär – zugleich mit der damit verbundenen Minimierung metallischer Verbindungsmittel in ein Brandschutzkonzept mündend, das in Gebäudeklasse 4 sichtbare Holzoberflächen möglich machte. Der damit vermiedene Einsatz von Gips im Innenausbau zeigt Wege, wie man künftig mit dem Wegfallen des Recycling-Gipses aus Rauchgasentschwefelung umgehen kann.



Durch die Konstruktion als Stecksystem nach dem Baukastenprinzip kann das Gebäude in Zukunft problemlos zurückgebaut, erweitert oder verkleinert werden. Die Bauelemente sind dabei nach Material sortenrein zu trennen und wieder dem technischen Kreislauf zuzuführen. Der ausführende Holzbaubetrieb gibt eine Rücknahmegarantie für alle von ihm verbauten Hölzer.

## Betonskelett wird Holzskelett



### Bauherrenschaft

Landreis Mainz-Bingen,  
Ingelheim am Rhein

### Architektur

Gebäudemanagement,  
Mainz-Bingen, LPH 1-3  
und  
Canzler, Burgdorf, LPH 3-9

### Tragwerk

Fast + Epp, Darmstadt

### Holzbau

Tragwerk W. u. J. Derix, Hermeskeil

### Fassade

Rubner Holzbau, Augsburg

Fotografie Thomas Koculak

## Anerkennung Bauen im Bestand



Ein Einfamilienhaus aus den 1950er Jahren wurde energetisch saniert und völlig neu organisiert. Sehr markant im Erscheinungsbild sind die von der Fassade in die Dachfläche übergehenden Fenster, sowie die großen Eckverglasungen im offen gestalteten Dachgeschoss. Ein Beweis, dass selbst vor spektakulären Konstruktionen im Holzbau nicht zurückgeschreckt werden muss. Vor allem aber die Holzverschalung der Fassade, die das Fugenbild detailgenau auf die Dachfläche überträgt, schafft die ausdrucksstarke, griffige Silhouette des modernen Hauses. Aus dem eher banalen Altbestand ist ein völlig neu organisiertes, großzügiges Wohnhaus geworden, das mutig zeigt, dass unsere Wohngebiete, die mehr oder weniger einheitlich den zur Bauzeit aktuellen Geschmack abbilden, mit einem gestalterischen Händchen ganz anders, spannender, ästhetischer aussehen könnten. Auch der Bestand ist eine lohnende Aufgabe.



## Sanierung Erweiterung EFH



**Bauherrenschaft**  
Familie Hähn, Kirchberg

**Architektur**  
architekten wendling, Kastellaun

**Tragwerk**  
Hopp + Link, Simmern

**Holzbau**  
Ochs, Kirchberg

Fotografie Christian Wendling

# Anerkennung Bauen im Bestand



## Energie- und Technikpark Trier



Die Stadtwerke Trier haben sich der großen Herausforderung gestellt, einen energieneutralen Campus zu schaffen, der nicht neu auf der grünen Wiese entstand, sondern durch den energieeffizienten Umbau einer vorhandenen Gewerbeliegenschaft mit sehr heterogenem Gebäudebestand auf 4,3 ha Fläche.

Für die notwendigen Büros wurde eine Papier-Produktionshalle unter Erhalt der Gebäudesubstanz energetisch ertüchtigt und durch den Einbau einer zweigeschossigen Massivholzkonstruktion Lofts/Bürolandschaften mit einer hohen Arbeitsplatzqualität geschaffen.

Für den Einbau von Raum-in-Raum-Modulen wurde zertifiziertes Holz aus regionalen Wertschöpfungsketten verwendet.

Der gesamte Campus erhielt ein DGNB-Zertifikat in Gold.

### Bauherrenschaft

SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier

### Architektur

SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier  
Dipl. Ing. (FH) Architekt  
Christian Reinert

### Tragwerk

Ingenieurbüro Dieter Lohner,  
Trier

### Holzbau

Generalunternehmer  
Ochs, Kirchberg

Fotografie SWT Trier

## Anerkennung Einfamilienhaus

Ein Beitrag zum schonenderen Umgang mit unseren Ressourcen. Das Atelier-/Ferien-/Einfamilienhaus in Erlenbach vermeidet umfangreiche Eingriffe in den Hang durch eine kluge Aufständering. Die Tragstruktur ist als eine Art Exoskelett aus einheimischer Douglasie nach aussen verlagert. Das ermöglicht eine äusserst flexible Inneneinteilung eine Anpassung an unterschiedliche Nutzungen möglich macht. Das innen sichtbare Holz verleiht Atmosphäre, die variable Einteilung Transparenz und Klarheit. Ein interessanter Beitrag zur Diskussion zum Ressourcenverbrauch unserer Einfamilienhäuser.



## Exoskelett



### Bauherrenschaft

Anna Steffen Veigel,  
Erlenbach bei Dahn

### Architektur

dury et hamsch architektur,  
Landau

### Tragwerk

Ingenieurbüro von Fragstein,  
Landau

### Holzbau

Holzbau Hoffmann,  
Billigheim, Ingenheim

### Innenausbau

Holztechnik Steigerwald,  
Billigheim, Ingenheim

Fotografie Sebastain Schels



## Anerkennung Einfamilienhaus

Ein puristisch reduziertes Ensemble, das sich sehr gut in die (Hang)Lage und das dörfliche Umfeld einfügt.

Eine Art Möbel: schwarze Schale – heller Kern. Materialität und Haptik des Massivholzes werden dabei gekonnt in Szene gesetzt und fördern Erholung und Tiefenentspannung.

Gibt es eigentlich neben dem Waldbaden auch Hausbäden? Interessant ist bei diesem Beitrag zur modernen Ferienhausarchitektur auch die geschickte Komposition im Steilhang, die Anordnung in einer Art „promenade architecturale“.



## Kleine Bleibe



### Bauherrenschaft

Carolin & Nils Fröhlich,  
Wiesbaden

### Architektur

Fröhlich Gassner Architekten,  
Wiesbaden

### Tragwerk

Ahrens Ingenieure, Wiesbaden

### Holzbau

lignum<sup>3</sup> zimmerei und schreinerei,  
Mainz

Fotografie Celia Uhalde

## Anerkennung Einfamilienhaus



Ein weiteres flexibles, wandlungsfähiges Gebäude, das die Ziele durch eine monolithische Bauweise mit Massivholzelementen umsetzt. Einfachheit und Reduktion führen nicht zu einer banalen Architektur, sondern zu einem eigenen Gesicht in einem eher indifferenten Baugebiet. Massivholz wurde aufgrund seiner positiven energetischen Eigenschaften und des positiven Raumklimas als wesentlicher Bestandteil gewählt und durch eine ökologische Holzweichfaserdämmung ergänzt.

Die filigranen 10 cm starken Massivholzwände in Sichtqualität ohne innere Verkleidung reduzieren Aufwand und klimaschädliche Verbundstoffe. Bis auf den Außenputz kann das Haus demontiert und in Einzelteilen dem Rohstoffkreislauf wiederzugefügt werden.

# TNY55

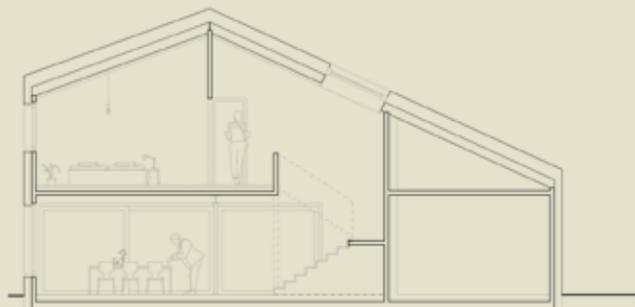


**Bauherrenschaft**  
Familie Tännny,  
Ingelheim am Rhein

**Architektur**  
Marc Flick Architekt BDA,  
Wiesbaden

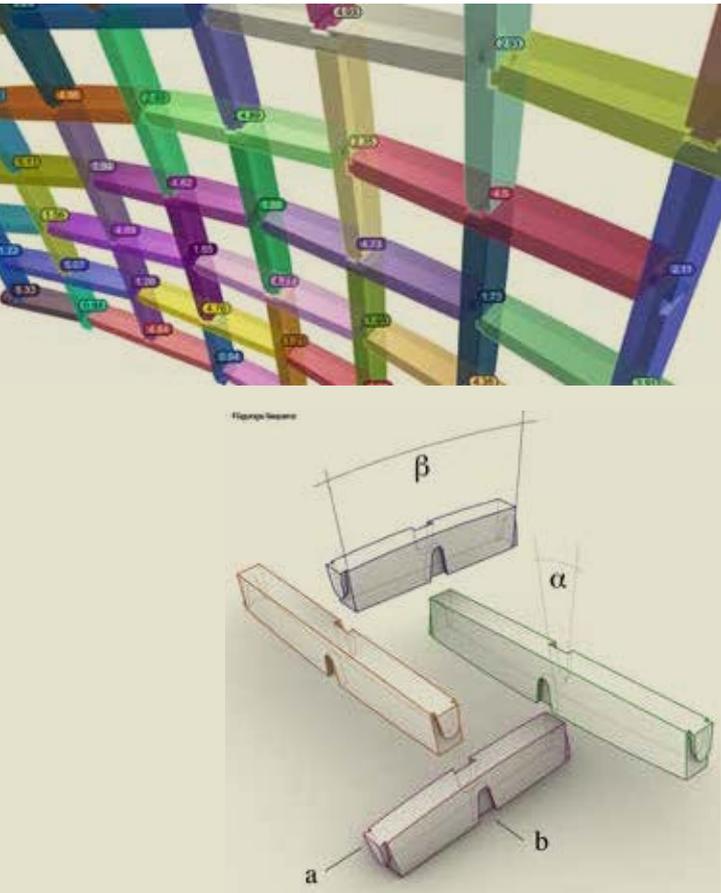
**Tragwerk**  
Ahrens Ingenieure, Wiesbaden

**Holzbau**  
lignum<sup>3</sup> zimmerei und schreinerei,  
Mainz



Fotografie David Schreyer

## Anerkennung Forschung Innovation



Ein Beispiel für ein Forschungs-Mock-up mit praktischem Nutzwert:

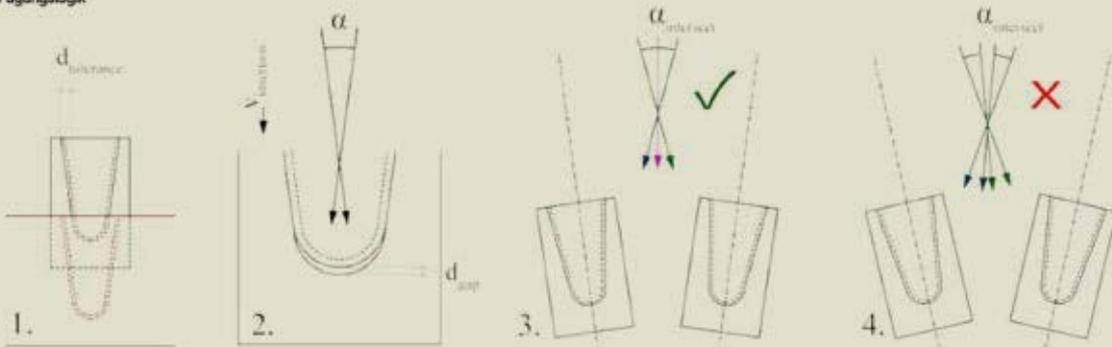
Im Zuge des Klimawandels könnte die Esskastanie eine „Gewinnerbaumart“ sein. Aus der warm-trockenen Südpfalz kommt etwa ein Drittel des deutschen Kastanienholzaufkommens. Trotz interessanter Eigenschaften und hoher Dauerhaftigkeit spielt die Kastanie im Bauwesen keine Rolle, kommt nicht in den Regelwerken vor. Prof. Robeller wollte zeigen welches Potenzial moderne Digitaltechnik aus der Kastanie herausholen kann. Schon das kleine Bauwerk zeigt, dass darin Chancen liegen.

Die Edelkastanie (*Castanea sativa*) ist eine Holzart mit hoher Festigkeit und Witterungsbeständigkeit, aber ihre Inhaltsstoffe korrodieren Metallverbindungen, bzw. sie erfordern aufwändige Edelstahl-Verbindungsmitel. Der Pavillon zeigt, dass das Problem mit ausschließlich CNC-gefertigten Holz-Holz-Schwalbenschwanzverbindungen umgangen werden kann. Die Konstruktion wurde von Friedrich Zollingers (1880-1945) „Zollbauweise“ inspiriert, sowohl in seiner Geometrie als auch in seiner Philosophie – mit einer zweiten Krümmung zur Erhöhung der Stabilität und unter Berücksichtigung von spezifischen Montage-Einschränkungen der Schwalbenschwanzverbindungen.

# Castanea Sativa Pavillon – Wood Shop



**Fügellogik**



**Bauherrenschaft**

Landesforsten Rheinland-Pfalz,  
Forstamt Annweiler, Haus der  
Nachhaltigkeit, Johanniskreuz

**Architektur**

Arbeitsgruppe Digitaler Holzbau,  
Prof. Dr. Christopher Robeller

**Tragwerk**

Arbeitsgruppe Digitaler Holzbau,  
Prof. Dr. Christopher Robeller

**Holzbau**

CLTech, Kaiserslautern

# Anerkennung Bildungsbau



## Kita Südernacher Pänz



Konsequent materialgerechter Kindergarten, der auf die Möglichkeiten der Vorfertigung hin ausgelegt wurde. Das machte eine Fertigstellung innerhalb von nur 16 Monaten möglich – unter Einhaltung der öffentlichen Vergabevorschriften und trotz der Lieferengpässe zur Bauzeit. Auch die Lichtkuppeln über den Spielflächen im Inneren wurden in Brettsperrholzbauweise vorgefertigt. Die großzügige Befensterung wurde durch eigens konzipierte Überzüge möglich, die gleichzeitig die Attika bilden. Eine lebhaftere Rhombusfassade zeigt das Holz auch nach aussen.

Die umweltgerechte Ausrichtung erschöpft sich nicht in der reinen Konstruktion. Die integrierte Mensa versorgt auch die benachbarte Grundschule. Umgekehrt liefert die dortige Holz-Hackschnitzelheizung die notwendige Wärme. Der vorhandene alte Baumbestand auf dem Gelände wurde erhalten, das Flachdach bepflanzt. So funktioniert das Ensemble als grüne Insel im Quartier, auch als Beitrag zur Verbesserung des städtischen Klimas.

### Bauherrenschaft

Stadtverwaltung, Andernach

### Architektur

MPLUS Architekten, Koblenz

### Tragwerk

Pirmin Jung Deutschland, Remagen

### Holzbau

Holzbau Merz, Bannberscheid

Fotografie MPLUS Architekten

## Anerkennung Bildungsbau



Für die denkmalschutzbedingt lange Sanierungsphase der in der historischen Prümer Abtei untergebrachten Schule wollte der Träger vermeiden, dass eine ganze Schüलगeneration vom Lernen in Containern geprägt wird. Deshalb wurde sozusagen der Modulbau neu erfunden: Geschaffen wurde ein an den Passivhausstandard angelehntes Gebäude, das in einigen Jahren demontiert und in jeweils kleinen Einheiten an vier anderen Standorten als dauerhafte Schulerweiterung wiederaufgebaut werden soll. Insgesamt 270 Raummodule an drei verschiedenen Standorten produziert und in kurzer Bauzeit zusammengefügt. Da jedes Modul gleiche statische Anforderungen erfüllt, kann es später an beliebiger Stelle wiederverwendet werden, egal ob im EG oder OG. Spezielle Fügedetails ermöglichen eine schnelle und sichere Montage und Demontage (Holzdollen als Montagehilfe, Schallentkopplung über Phone-Strips).



Vier neue Standorte

Wanderschule als Interimslösung



Montage der Module

## Regino Gymnasium Prüm



Die 60 m<sup>2</sup> großen Klassenräume bestehen aus drei 20 m<sup>2</sup> Modulen: einem mit Schrankzone (inkl. Lüftungstechnik), einem mit Anschlüssen für digitale Tafeln und Tür sowie einem Mittelmodul (bzw. mehreren Mittelmodulen bei größeren Räumen).

Zusammen mit kleineren Differenzierungsräumen und zum Flur hin gänzlich offenen Bereichen sowie sichtbaren Holzoberflächen bietet sich eine Vielzahl unterschiedlicher räumlicher Qualitäten, die ein Arbeiten in Lernclustern ermöglichen. Ein Provisorium, das ästhetisch sehr überzeugt.



### Bauherrenschaft

Kreisverwaltung des Eifelkreises, Bitburg

### Architektur

werk.um architekten, Darmstadt

### Tragwerk

bauart Konstruktions, Lauterbach

### Technische Gebäudeausrüstung

Eifelkreis und emutec

### Raumakustik

ssih Schallschutz und Holzbau

### Generalunternehmer

ARGE Saint-Gobain Brüggemann Holzbau, Neuenkirchen

Baumgarten, Ebersburg

Zimmerei Stark, Auhausen

Fotografie Thomas Ott 02t.de



Sanierung des historischen Schulgebäudes

## Preisträger Sonderpreis Flut an der Ahr

Durch die Flut an der Ahr 2021 wurde der Bestand historischer Fachwerkbauten stark geschädigt. Die überwiegende Meinung der beteiligten Fachexperten, auch in den Krisenstäben, bestand darin, dass ein Abriss dieser Bauten als alternativlos bezeichnet wurde. Im Ergebnis wurde dieser Schritt in vielen Fällen vollzogen, was zu schmerzlichen Verlusten geführt hat.

Ohne das Engagement des Architekten Fritz Vennemann, des von ihm initiierten Vereins historisches Ahrtal, ohne die Unterstützung zahlloser Freiwilliger – stellvertretend genannt die Wandergesellen und die Jugendbauhütte der Stiftung Denkmalschutz – wäre ein wichtiger Teil des Kulturerbes, des Gesichts des Ahrtals für immer verschwunden.

Mit dem Verein wurde der Hilfe die nötige Struktur gegeben, regelmässige Beratung ebenso organisiert wie Begutachtungen vor Ort. Hilfe zur Selbsthilfe erschöpfte sich nicht nur in Fortbildungskursen, sondern umfasste auch die begleitende Unterstützung durch ausgewiesene Experten. Die Wiederherstellung der Bauten geriet auch zum Ausbildungsprojekt, etwa für Wandergesellen auf der Walz oder Meisterkurse der Kammern. Sie alle konnten überzeugt werden, dass die Statik der Fachwerkhäuser einiges verträgt, dass Rettung möglich ist und lohnt.

Die drei gezeigten Fachwerkbauten stehen hier stellvertretend. Der Wert auch vermeintlich unscheinbarer Bauten zeigt sich an der Dernauer Synagoge, wo bei der Sanierung eine wertvolle Kölner Stuckdecke freigelegt werden konnte.



## Sanierung Fachwerkbauten



**Bauherrenschaft**  
Ilse Schulzki, Ahrweiler

**Bauherrenschaft**  
Augustine Lindener, Ahrweiler

**Bauherrenschaft**  
Brigitte und Clemens Beu, Walporzheim

**Tragwerk**  
Andreas Jonas, Bad Bodendorf

**Tragwerk**  
Andreas Jonas, Bad Bodendorf

**Tragwerk**  
Andreas Jonas, Bad Bodendorf

**Holzbau**  
Mobiles Fluthilfeteam DSD, Bonn  
Leitung Nelli Wotzke, Manni Koch  
Fach-Werk-Kooperation, Windeck

**Holzbau**  
Mobiles Fluthilfeteam DSD, Bonn  
Leitung Nelli Wotzke, Manni Koch  
Fach-Werk-Kooperation, Windeck

**Holzbau**  
Diverse Fachwerkkurse, historisches Ahrtal  
GesellenHelfen mit S. Nietzsche, Köln  
Holzbau Schmitz, Bad Münstereifel  
Zimmerei Fuchs, Holzhausen  
Fach-Werk-Kooperation Manni Koch,  
Windeck

**Architekt**  
Fritz Vennemann,  
Bad Neuenahr-Ahrweiler

**Architekt**  
Fritz Vennemann,  
Bad Neuenahr-Ahrweiler

**Architekt**  
Fritz Vennemann,  
Bad Neuenahr-Ahrweiler

SONDERPREIS  
RETTUNG  
HOLZBAUTEN  
NACH DER  
AHRFLUT 2021

## Preisträger Sonderpreis Flut an der Ahr



Die Mitte der 1980er Jahre entstandene kleine Siedlung „Auf den Steinen“ ist ein Meilenstein in der Entwicklung des modernen Holzrahmenbaus. Junge Zimmerleute und Architekten haben damals die amerikanische Holzbauweise an unsere Verhältnisse angepasst und weiterentwickelt, der Beginn einer einzigartigen Erfolgsgeschichte.

Aufgrund der Nähe zur Ahr kam es bei der 2021er Flut zu schweren Schäden. Wie anderswo an der Ahr wurde auch hier zum Abriss ge­drängt.

Susanne Raulf und eigens mobilisierte Helferteams sorgten für eine Rettung. Dank in-

tensiver Bemühungen konnten Gutachten für die verschiedenen Versicherungen erstellt und diese überzeugt werden, dass der von diesen favorisierte Abriss und Neubau nur vermeintlich einfacher zu handhaben wäre. Aufbauend auf Erfahrungen nach Flutereignissen an anderer Stelle wurde die Sanierung fachlich richtig angegangen und dokumentiert (mit Messungen begleitet). In Zusammenarbeit mit einer Bau-physikerin, Tragwerksplanern, einer Bauchemikerin und kompetent ausführenden Handwerksunternehmen konnte ein schneller Rückbau und gleichzeitig ein zügiger Wiederaufbau gewährleistet werden.

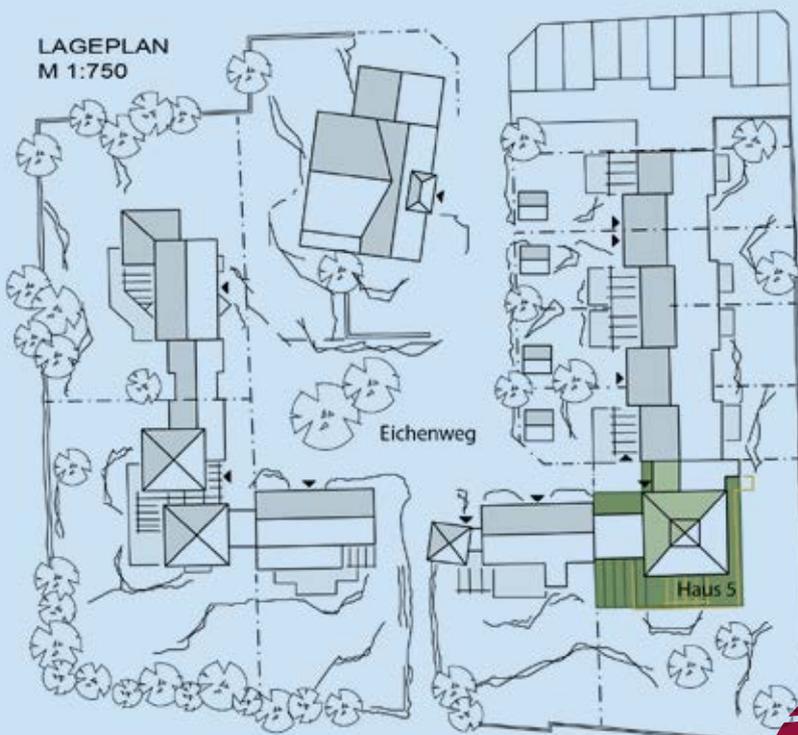
Das erfolgte schneller als bei vielen Massivbauten. Das hier gezeigte Projekt steht stellvertretend für eine Reihe weiterer Bauten in der Siedlung, derer sich Frau Raulf angenommen hat. Begleitend wurden auch Fortbildungen als Hilfe zur Selbsthilfe organisiert, etwa Lehmbaukurse.



GRUNDRISS EG  
M 1:175



## Sanierung „Auf den Steinen“



**Bauherrenschaft**  
von der Heiden,  
Bad Neuenahr-Ahrweiler

und Bauherrenschaften  
Gebäudeensemble der Nachbar-  
bauten auf den Steinen gesamt

**Architektur**  
Raulff Architekten, Aachen

**Tragwerk**  
vom Felde+Keppler, Aachen

**Holzbau**  
Gebrüder Fischer,  
Grafschaft Oeverich

Fotografie Susanne Raulff

SONDERPREIS  
RETTUNG  
HOLZBAUTEN  
NACH DER  
AHRFLUT 2021

## Teilnehmer Holzbauten



### Adams Verwaltungsgebäude

Bauherrenschaft  
Adams Holzbau Fertigbau

Architektur  
Banz+Riecks, Architekten BDA, Bochum

Holzbau  
Adams Holzbau Fertigbau

Tragwerk  
Walter Reif Ingenieurgesellschaft, Aachen



### Graf-Zeppelin Halle mit Büromodul

Bauherrenschaft  
Schumann Projekt

Architektur  
Aretz Dürr Architektur BDA, Köln

Holzbau  
J. u. W. Derix

Tragwerk  
Ripkens Wiesenkämper Beratende Ingenieure



### Mobil- und Infopunkt

Bauherrenschaft  
Stadt Bad Kreuznach

Architektur  
slb\_architekten und ingenieure, Boppard

Holzbau  
Zimmerei Fertigbau Schuth, Ochtenburg

Tragwerk  
Pirmin Jung Deutschland, Remagen

## Bemusterungs- und Schulungszentrum DFH

Bauherrenschaft  
SCS Objekt Simmern

Architektur  
brand architekten ingenieure, Trier

Holzbau  
Ochs, Kirchberg

Tragwerk  
Bach Ingenieure, Saarbrücken  
und Ochs, Kirchberg



## Haus Aspenkopf

Bauherrenschaft  
ZAK Kaiserslautern AöR

Architektur  
Gräf Architekten, Kaiserslautern

Holzbau  
Gottschall Zimerei, Thaleischweiler-Fröschen

Tragwerk  
Ingenieurbüro G. Meiser, Illingen



## Headquarter Bioturm

Bauherrenschaft  
Bioturm Naturkosmetik, Marienrachdorf

Architektur  
Loth-Haus, Niederelbert

Holzbau  
Loth-Haus, Niederelbert

Tragwerk  
Loth-Haus, Niederelbert



## Teilnehmer Holzbauten



### Markante Schreinerei

Bauherrenschaft  
Schreinerei Wagner, Dörth

Architektur  
Neubauer Architekten + Ingenieure

Holzbau  
Bast, Reckershausen

Tragwerk  
Neubauer Architekten + Ingenieure



### Mehrfamilienhaus am Ufer

Bauherrenschaft ehemals  
DM Bauträger Verwaltungs Gesellschaft

Architektur  
MPLUS Architekten, Koblenz

Holzbau  
Rubner Holzbau, Kiens Italien

Tragwerk  
IGK Ingenieurgesellschaft Klein, Pfarrkirchen



### Presto-Humus Büroerweiterung

Bauherrenschaft  
Grundstücksvermittlung Alexander Storr, Neuwied

Architektur  
stefan schäfer, Neuwied

Holzbau  
Holzbau Kappler, Gackebach-Dies

Tragwerk  
Ingenieurbüro Arndt Feltens

## Backshop

Bauherrenschaft  
Schäfer Dein Bäcker, Limburg

Architektur  
Kramm Seelbach, Elz

Holzbau  
Russ Holzbau, Mittenaar

Tragwerk  
Johannes Hartmann, Dillenburg-Eibach



## Bürobau Schlag & Pröbstl

Bauherrenschaft  
Schlag & Pröbstl Zimmerei, Holzbau, Holzhandel  
Herschbach OWW

Architektur  
Südplan, Astrid Lenz, Hohenfurch

Holzbau  
Schlag & Pröbstl, Herschbach OWW

Tragwerk  
be+p, Ingenieurgesellschaft f. d. Bauwesen,  
Limburg an der Lahn



## Büro- und Verwaltungsbau

Bauherrenschaft  
Schumann Projekt

Architektur  
Ben Schumann, Architektur

Holzbau  
W. u. J. Derix, Niederkrüchten

Tragwerk  
Ripkens Wiesenkämper, Essen



## Teilnehmer Holzbauten



### Philipp Kuhn Weingut Erweiterung

Bauherrenschaft  
Weingut Philipp Kuhn

Architektur  
Werkgemeinschaft Landau, Architektur und  
Innenarchitektur, Landau

Holzbau  
Holzbau Kraushaar, Neuhofen

Tragwerk  
Ackermann & Müller, Frankenthal



### Weinhandwerk + Fachwerk

Bauherrenschaft  
Hof am Deidesheimer Weg, Ruppertsberg

Architektur  
Spitzbart + Partners, Kirchham Österreich

Holzbau  
Holzbau Alois Terrer, Neustadt a. d. Weinstraße

Tragwerk  
Ingenieurbüro von Fragstein, Landau



### Weinscheune Deutzerhof

Bauherrenschaft  
Jürgen Doetsch, Weingut Deutzerhof, Mayschoß

Architektur  
Studio Fezazi, Wuppertal

Holzbau  
Holzbau Dahm, Niederdürenbach

Tragwerk  
Technisches Büro Thelen, Anschau

## Ferienanlage Prüm

Bauherrenschaft  
Stadt Prüm

Architektur  
Verbandsgemeinde Prüm, Architekt Günter Wilwers

Holzbau  
Drems s.r.o., Zillna, Slowakei

Tragwerk  
Verbandsgemeinde Prüm, Architekt Günter Wilwers



## Öffentliche Laube

Bauherrenschaft  
Ortsgemeinde Dienstweiler

Architektur  
Vieveke Weber Architekten, Trier

Holzbau  
Herber Holzbau, Hattenstein

Tragwerk  
Ingenieurbüro für Baustatik, O. Kleiner, Birkenfeld



## Dorfloggia Deimberg

Bauherrenschaft  
Ortsgemeinde Deimberg

Architektur  
Vieveke Weber Architekten, Trier

Holzbau  
B&D Holzbau

Tragwerk  
Borapa Ingenieurgesellschaft, Kaiserslautern



## Teilnehmer Holzbauten



### Giraffenhause

Bauherrenschaft  
Remo Müller, Tier-Erlebnispark, Bell

Architektur  
Berthold Günster Bau-Ing, Schnellbach

Holzbau  
Stefan Engelmann, Zimmerei/Holzbau, Leideneck

Tragwerk  
Berthold Günster Bau-Ing, Schnellbach



### Kapelle in den Weinbergen

Bauherrenschaft  
Peter Eckes, Vermögensverwaltung, Nieder-Olm

Architektur  
Kissler Effgen + Partner Architekten

Holzbau  
Holzbau Süßenberger, Jugenheim

Tragwerk  
Zendel Engelmann, Wiesbaden



### Aussichtsturm Kranichwoog

Bauherrenschaft  
Verbandsgemeinde Ramstein Miesenbach

Architektur  
Marc Flick Architekt BDA, Wiesbaden

Holzbau  
Ochs, Kirchberg

Tragwerk  
GMP Ingenieure, St. Wendel

## Aussichtsturm Nationalpark

Bauherrenschaft  
Nationalparkverbandsgemeinde Herrstein-Rauen

Architektur  
Ingenieurbüro Miebach, Lohmar

Holzbau  
Schaffitzel Holzindustrie, Schwäbisch-Hall

Tragwerk  
Schaffitzel Holzindustrie, Schwäbisch-Hall



## Badmodul

Bauherrenschaft  
Erlebnisreich Wohnen, Baugruppe Balingen

Architektur  
Löffler Schmelig, Karlsruhe

Holzbau  
Ochs, Kirchberg

Tragwerk  
Blaß & Eberhardt, Karlsruhe  
und Ochs, Kirchberg



## Carport SWT Trier

Bauherrenschaft  
SWT Anstalt des öffentl. Rechts, Stadt Trier

Architektur  
Hochschule Trier, Holzkompetenzzentrum

Holzbau  
Ochs, Kirchberg  
und Roomstone, Ellern

Tragwerk  
ZBI Zimmermann Ingenieure, Trier



## Teilnehmer Holzbauten



### Baumwipfelhäuser

Bauherrenschaft  
Jugendstilhotel, Trifels

Architektur  
baumraum, Bremen

Holzbau  
Bernd Hock, Weinheim

Tragwerk  
FS1 Fiedler Stöffler, Ziviltechniker, Innsbruck



### Kapelle in den Weinbergen

Bauherrenschaft  
Jugendstilhotel, Trifels

Architektur  
baumraum, Bremen

Holzbau  
Bernd Hock, Weinheim

Tragwerk  
FS1 Fiedler Stöffler, Ziviltechniker, Innsbruck



### Maschinen- Lagerhalle Biolandhof

Bauherrenschaft  
Biolandhof Schürdt

Architektur  
Max & Jakob Giese, Gehlert

Holzbau  
Holzbau Kassen, Horhausen

Tragwerk  
Hain & Partner, Nistertal

## Klimastall

Bauherrenschaft  
Biolandhof Schürdt

Architektur  
Max & Jakob Giese, Gehlert

Holzbau  
Marcus Büttner Zimmerermeister, Eichen

Tragwerk  
Henneker Zillinger, Beratende Ingenieure, Bonn



## Teilnehmer Forschung Innovation

### Recycleshell

Bauherrenschaft  
Gemeinde Frankenstein

Architektur  
Arbeitsgruppe Digitaler Holzbau  
Prof. Dr. Christopfer Robeller

Holzbau  
CLTech, Kaiserslautern

Tragwerk  
Pirmin Jung Deutschland, Remagen



## Teilnehmer Bauen im Bestand



### Alter Güterbahnhof

Bauherrenschaft  
Pirmin Jung Deutschland, Remagen

Architektur  
Mertens Koll Architekten, Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Innenarchitektur Herres & Pape, Salmtal

Holzbau  
Holzbau Kappler, Gackenabch  
Innenausbau Annen plus S.A., L-Mantenach

Tragwerk  
Pirmin Jung Deutschland, Remagen



### Sanierung Festungskirche

Bauherrenschaft  
LBB Koblenz

Architektur  
ARGE zwo/elf Architekten Karlsruhe und  
Becker & Elbert, Koblenz

Holzbau  
Wimmer & Huber Schreinerei Innenausbau,  
Niedertaufkirchen

Tragwerk  
IB Müller, Neuwied



### Eine Scheune für Lucia

Bauherrenschaft  
Privat, Trier-Kürenz

Architektur  
Sieveke Weber Architekten, Trier

Holzbau  
Gebrüder Thiel, Dudeldorf

Tragwerk  
W&K Ingenieure, Mettlach-Orscholz

## Holzbox

Bauherrenschaft  
Melanie & Timo Griesel, Mainz

Architektur  
HGA Henning Grahn Architektur, Mainz

Holzbau  
Zimmerei Michel, Tiefenbach

Tragwerk  
Ingenieurbüro Baustatik Thomas Bassier, Mainz



## Serielle Hybridsanierung

Bauherrenschaft  
Palatina Wohnbau, Kaiserslautern

Architektur  
pgf architekten Michael Burghaus, Kaiserslautern

Holzbau  
CLTech, Kaiserslautern

Tragwerk  
Eva Saalfrank Ingenieurbüro, Weselberg



## Acht unter einem Dach

Bauherrenschaft  
Familie Saß, Kaiserslautern

Architektur  
bayer uhrig Architekten, Kaiserslautern

Holzbau  
Zimmerei Dahler-Sester, Heltersberg

Tragwerk  
IG Bauplan, Kaiserslautern



## Teilnehmer Einfamilienhäuser



### Wohnhaus E12 40+Haus 4 WE

Bauherrenschaft  
Carina Zoth, Westernohe

Architektur  
Freie Architektin Carina Zoth, Westernohe

Holzbau  
Loth-Haus, Niederelbert

Tragwerk  
Loth-Haus, Niederelbert



### E iwwerdach die Bodeplatt

Bauherrenschaft  
Stefanie & Volker Bengert

Architektur  
Curious About, Karlsruhe

Holzbau  
Holzbau Kraushaar, Neuhofen

Tragwerk  
Ingenieurbüro Holzbau, Karlsruhe



### Haus Grill

Bauherrenschaft  
Familie Grill

Architektur  
ARGE Marc Flick, Fröhlich Gassner, Wiesbaden

Holzbau  
lignum<sup>3</sup> zimmerei schreinerei, Mainz

Tragwerk  
Ahrens Ingenieure, Wiesbaden  
ABA Holz van Kempen, Adelsried

## Einfamilienhaus Bilkheim

Bauherrenschaft  
Kathrin und Raimund Schäler, Bilkheim

Architektur  
Loth-Haus, Niederelbert

Holzbau  
Loth-Haus, Niederelbert

Tragwerk  
Loth-Haus, Niederelbert



## Einfamilienhaus Guckheim

Bauherrenschaft  
Maximilian Schmuck, Guckheim

Architektur  
Loth-Haus, Niederelbert

Holzbau  
Loth-Haus, Niederelbert

Tragwerk  
Loth-Haus, Niederelbert



## Das Hunsrück Haus

Bauherrenschaft  
Janina & Bastian Ludwig, Emmelshausen

Architektur  
Neubauer Architekten + Ingenieure, Emmelshausen

Holzbau  
Neubauer Holztechnik, Dörth

Tragwerk  
Neubauer Architekten + Ingenieure, Emmelshausen



## Teilnehmer Bildungsbauten



### Naturschutzzentrum

Bauherrenschaft  
NABU-Gruppe, Bingen

Architektur  
Brendel & Strobel Architekten, Ingenieure, Gau-Algesheim

Holzbau  
Zimmerei Harth, Ingelheim

Tragwerk  
Ingenieurgesellschaft Georg Walter, Aarbergen-Hausen



### Bewegungsraum +

Bauherrenschaft  
Ortsgemeinde Waldalgesheim

Architektur  
Brendel & Strobel Architekten, Ingenieure, Gau-Algesheim

Holzbau  
Walter Kastor, Oberwesel

Tragwerk  
Ingenieurgesellschaft Georg Walter, Aarbergen-Hausen



### KiTa Pestalozzistraße

Bauherrenschaft  
Stadt Kandel

Architektur  
BauEins Architekten

Holzbau  
Terhalle Holzbau, Ahaus-Ottenstein

Tragwerk  
Ingenieurgruppe Bauen, Karlsruhe

## KiTa Flusspiraten

Bauherrenschaft  
Stadt Wörrstadt

Architektur  
stereoraum Architekten, Wörrstadt

Holzbau  
Walter Kastor, Oberwesel

Tragwerk  
Wagner Zeitler, Wiesbaden



## KiTa St. Peter

Bauherrenschaft  
Stiftung Stadt Wittlich

Architektur  
Christian Gerardy, Stadtverwaltung Wittlich

Holzbau  
Holzbau Stoffel, Dreis

Tragwerk  
Ingenieurbüro Pyttlik & Bormann, L-Grevenmacher



## KiTa Rheinböllen

Bauherrenschaft  
Stadt Rheinböllen

Architektur  
Berdi Planung, Bernkastel-Kues

Holzbau  
Bast, Reckershausen

Tragwerk  
Hopp + Link, Ingenieure, Simmern



## Teilnehmer Bildungsbauten



### Baukasten KiTa MinniMax

Bauherrenschaft  
Landeshauptstadt Mainz

Architektur  
Gebäudewirtschaft Mainz, Planen ud Bauen  
und Heidacker + Sinopoli Architekten, Bischofsheim

Holzbau  
Bauunternehmen Karl Gemünden, Ingelheim  
und Felix Harth, Ingelheim und  
Popiolek Fassaden, Bad Homburg v. d. Höhe

Tragwerk  
Bau.Con Ingenieure, Mainz



### Baukasten KiTa Zahlbach

Bauherrenschaft  
Landeshauptstadt Mainz

Architektur  
Gebäudewirtschaft Mainz, Planen ud Bauen  
und Heidacker + Sinopoli Architekten, Bischofsheim

Holzbau  
Karl Geminden, Ingelheim  
und Felix Harth, Ingelheim

Tragwerk  
Bau.Con Ingenieure, Mainz



### KiTa Sonnenblume

Bauherrenschaft  
Stadt Worms

Architektur  
raum & architektur, Worms

Holzbau  
Mohr Holzbau, Rennerod

Tragwerk  
Neiss Tragwerkplanung, Worms

## kompakt, effizient, atmosphärisch

Bauherrenschaft  
Stadtverwaltung Alzey

Architektur  
werk.um architekten, Darmstadt

Holzbau  
Terhalle Holzbau, Ahaus-Ottenstein

Tragwerk  
Pirmin Jung Deutschland, Remagen



## KiTa Vallendar – Haus für Kinder

Bauherrenschaft  
Verbandsgemeinde Vallendar

Architektur  
MPLUS Architekten, Koblenz

Holzbau  
Splettschlösser, Bendorf

Tragwerk  
B. Walter Ingenieurgesellschaft, Aachen



## WILàvie Wittlich

Bauherrenschaft  
Stadt Wittlich

Architektur  
Christian Gerhardy, Stadt Wittlich

Holzbau  
Terhalle Holzbau, Ahaus

Tragwerk  
Ingenieurbüro Pyttlik & Bormann, L-Grevenmacher



## Teilnehmer Bildungsbauten



### KiTa Königsfeld

Bauherrenschaft  
Kindergartenzweckverband Niederzissen

Architektur  
unger architekten, Bad Neuenahr-Ahrweiler

Holzbau  
Holzbau Bernads, Schalkenbach

Tragwerk  
Pirmin Jung Deutschland, Remagen  
Massivbau Winkelsteine Kai-Uwe Landers  
Massivbau Bodenplatte Christoph Mittag,  
Bad Neuenahr-Ahrweiler



### KiTa Oberlützingen

Bauherrenschaft  
Ortsgemeinde Burgbrohl

Architektur  
unger architekten, Bad Neuenahr-Ahrweiler

Holzbau  
Zimmerei Bald, Kreuztal

Tragwerk  
Pirmin Jung Deutschland, Remagen  
Massivbau Christoph Mittag, Bad Neuenahr-Ahrweiler

## Teilnehmer Rettung nach der Ahrflut

Die Ahrbauhelden sind ein Zusammenschluss von Zimmerleuten, Lehmbauern, Laien und Architekten, die sich den Erhalt historischer Bausubstanz nach der Flut im Ahrtal zur Aufgabe gemacht haben. Und es finden sich Interessierte, die sich gleichzeitig im Lehmbau ausbilden lassen und mit einer zertifizierten Ausbildung abschließen können.

Nach der Not sind schon viele Objekte vor dem Abriss erhalten worden. Nicht nur historische, auch Holzrahmenbauten neuerer Zeit. Diese Leistung wurde in dem Verein „Historisches Ahrtal“ gebündelt. Der Verein setzt sich seit drei Jahren aktiv für die Bewahrung der Bausubstanz ein. Diese auch aufopfernde Leistung wurde in diesem Jahr vom Holz-

baupreis aufgenommen und mit einem Sonderstatus bedacht. Es ist eine großartige Leistung. Hätte man nicht die Aufmerksamkeit auf dieses Thema und Problem gelenkt., wären noch viele Fachwerkhäuser nach der Flut in Unkenntnis unwiederbringlich abgerissen worden. Nicht auszudenken. Ein großes Lob dem fachmännischen Engagement.



SONDERPREIS  
RETTUNG  
HOLZBAUTEN  
NACH DER  
AHRFLUT 2021



## A7 nachhaltig lernen

Bauherrenschaft  
Inge Coßmann, Mayschoß

Architektur  
raum für architektur, Kai Künzel, Wachtberg

Holzbau  
Holzbau Kappler, Gackenbach-Dies

## Teilnehmer Rettung nach der Ahrflut



### 3 Etagen nach der Flut

Bauherrenschaft  
Familie von der Heiden

Architektur  
Raulff Architekten

Holzbau  
Gebrüder Fischer, Grafschaft-Oeverich



### Rettung nach der Flut 2021

Bauherrenschaft  
Familie Calenborn, Kreuzberg

Architektur  
SchwörerHaus, Hohenstein

Holzbau  
SchwörerHaus, Hohenstein

Tragwerk  
SchwörerHaus, Hohenstein



### Haus Glasner

Bauherrenschaft  
Yvonne und Björn Glasner, Dernau

Architektur  
Studio Hertweck, L-Differdange

Holzbau  
Jan Raithel Zimmerei, Neunkirchen-Seelscheid

Tragwerk  
Stelio Berikaki, Sinzig

## Holzwohnungsbau Piusgärten

Bauherrenschaft  
Stadtwerke GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler

Architektur  
hks Architekten, Aachen

Holzbau  
Adams Holzbau Fertigbau, Niederzissen

Tragwerk  
Walter Reiff, Aachen



## Flutkapelle St. Donatus

Bauherrenschaft  
Freundeskreis Kapelle St. Donatus, Walporzheim

Architektur  
Kistner Architekten, Mayen

Holzbau  
Zimmerei Schafitel, Reinstetten

Tragwerk  
Frank Denkinger Bad Schussenried



## Freundschaftshaus Marienthal Donauries

Bauherrenschaft  
Ortsgemeinde Dernau

Architektur  
Stadt-Land-Plus, Boppard-Buchholz

Holzbau  
Holzbau Enßlin, Möttingen

Tragwerk  
Häussler Ingenieure, Kempten Allgäu



## Teilnehmer

**Werkgemeinschaft Landau** - Weingut

**M+J Giese** - Biohof

**M+J Giese** - Biolandhof

**werk.um** - Stadtverwaltung Alzey

**werk.um** - Eifelkreis Bitburg

**Unger Architekten** - KiTa Königsfeld

**Unger Architekten** - KiTa Oberlützingen

**Baumann Dürr** - Meulenwaldhaus

**Mamuth** - Kalkhof-Rose-Stiftung

**Gebäudewirtschaft Mainz** - BaukastenkiTa

MinniMax

**Gebäudewirtschaft Mainz** - BaukastenkiTa

Zahlbach

**Sieveke Weber** - Dorfloggia Deimberg

**Sieveke Weber** - Öffentliche Laube Hunsrück

**Sieveke Weber** - Scheune für Lucia

**Sporthalle Stadt Trier** - Architekten MGF

**Wendling Architekten** - EFH Kastellaun

**Stadt Prüm** - Ferienlager Dausfeld

**Neubauer** - EFH Emmelshausen

**Neubauer** - Schreinerei Wagner

**M Plus Architekten** - MFH Koblenz

**M Plus Architekten** - KiTa Andernach

**M Plus Architekten** - KiTa Vallendar

**Stadt Land Plus** Dernau/Marienthal -

Dorfgemeinschaftshaus

**Berdi** - KiTa Rheinböllen

**Schwörerhaus** - Sanierung Flutschaden EFH

**Bau Eins Architekten** - KiTa Stadt Kandel

**Studio Hertweck** - EFH Dernau

**Kistner Architekten** - Flut-Gedächtniskapelle

St. Donatus

**RTPU** - Forschungshalle Diemerstein

**raum+architektur** - KiTa Worms

**Loth-Haus** - Headquarter Bioturm

**Loth-Haus** - EFH Bilkheim

**Loth-Haus** - EFH Guckheim

**Kissler und Effgen** - Kapelle in den Weinbergen

**Stefan Schäfer Architekt** - Presto Humus

**Stefan Schäfer Architekt** - EFH Koblenz

**Bayer Urig** - EFH Kaiserslautern

**Marc Flick Architekt ARGE** - EFH Wolfsheim

**Marc Flick Architekt** - EFH Ingelheim

**Marc Flick Architekt** - Aussichtsturm Kranichwoog

**Mertens Koll** - Umwandlung Lagerhalle zu Büro

**AV1 Architekten** - Kulturhalle Stadt Wörth

**Banz und Rieke** - Bürogebäude Holzbau Adams

**Kramm Seelbach** - Backshop Bad Breisig

**Gräf Architekten** - Bürogebäude Abfallwirtschaftsbetrieb

**Ingenieurbüro Miebach** - Idarkopf Aussichtsturm

**Curios About Architekten** - EFH Offenbach Queich

**Raulf Architekten** - Flutsanierung Mehrfamilienhaus

**Raulf Architekten** - Flutsanierung EFH

**slb Architekten** - Mobil Infopunkt Bad Kreuznach

**Verbandsgemeinde Prüm** - Ferienlager Dausfeld

**Niederwöhrmeier & Wiese** - Fam.-Zentrum

Gau Algesheim

**Carina Zoth** - EFH

**Brand Arch Ing** - Bemusterungszentrum Simmern

**Löffler Smeling** - Bad Module Mehrfamilienhaus

**Spitzbart+Partners** - Vinothek Weinwerk

**Berthold Günster** - Giraffenhalle Bell

**Christian Gerhardy** - KiTa Wittlich WilLavie

**Christian Gerhardy** - Mehrgenerationenhaus

WILaVie Wittlich

**Ben Schumann Architekt** - Bürogebäude

Altenkirchen

**Südplan GmbH** - Bürobau Schlag & Pröbstl

**stereoraum Architekten** - KiTa Flusspiraten

Wörrstadt

**Henning Grahn Architekt** - EFH Anbau

**Zwo/elf Architekten ARGE** - Festungskirche

Ehrenbreitstein

**Castanea Sativa** - Prof. Christopher Robeller

**Recycleshell** - Prof. Christopher Robeller

-

**Aretz Dürr Architekten** - Gewerbehalle

Altenkirchen

**Brendel & Strobel** - NABU Rheinauenzentrum Bingen

**Brendel & Strobel** - Bewegungsraum Waldalgesheim

**Hochschule Trier** - Prof. Wieland Becker, Hybridtragwerk

Produktionshalle

**pg1 Michael Burghaus** - Serielle Hybridsanierung

Kaiserslautern

**Baumraum** - Ferien-Baumhäuser und Chalets

**Baumraum** - Seminargebäude Oval Office

**Kay Künzel** - Haussanierung Ahrflutbau

**Waechter und Waechter** - MVZ - Medizinisches-

Versorgungs-Zentrum

**Waechter und Waechter** - Assessment und

Förderzentrum Neuwied

**hks Architekten** - Mehrfamilienhaus Bad Neuenahr

**Kreis Mainz Bingen Canzler GmbH** - Bürogebäude

Kreisverwaltung

**dury et hamsch Architektur** - EFH Erlenbach bei Dahn

**Stadtwerke Stadt** - Energie Technikpark Trier

**Stadtwerke Stadt** - Carport

**Studio Fezazi** - Weingut Deutzerhof

**Fritz Vennemann** - Flutsanierung Fachwerkhaus Dernau

**Fritz Vennemann** - Flutsanierung Fachwerkhaus Dernau

**Fritz Vennemann** - Flutsanierung Fachwerkhaus Walporzheim

#HolzbaupreisRLP2024

#### **Auslober**

Der Holzbaupreis Rheinland-Pfalz 2024

#### **wurde ausgelobt durch:**

Landesbeirat Holz Rheinland-Pfalz e.V.

#### **mit Förderung durch:**

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität, Mainz  
über das Programm

Klimabündnis Bauen - nachwachsende und kreislaueffiziente Rohstoffe stärken

#### **Kommunikationsdesign**

ZIEL visuelle Konzepte werben

ElmarZillgen.de

Fotografien: von den Einreichern gestellt

#### **Herausgeber**

Holzbau-Cluster RLP

Bitzenweg 12a

56077 Koblenz

Telefon 0261-973245-35 / -36

e-Mail [hannsjoerg.pohlmeyer@wald-rlp.de](mailto:hannsjoerg.pohlmeyer@wald-rlp.de)  
[florian.horster@wald-rlp.de](mailto:florian.horster@wald-rlp.de)

Juli 2024

ISSN-NR. 0446-2114



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR  
KLIMASCHUTZ, UMWELT,  
ENERGIE UND MOBILITÄT

LANDESBEIRAT **HOLZ**  
Rheinland-Pfalz e.V.



## INFORMATIONSDIENST **HOLZ**



